

DE Anwenderinformation

Nach Verordnung (EU) 2016/425, Anhang II, Abschnitt 1.4. (Fundstelle im Amtsblatt der Europäischen Union)

Bitte sorgfältig vor Gebrauch durchlesen! Sie sind verpflichtet, diese Informationsbroschüre bei Weitergabe der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) beizufügen bzw. an den Empfänger auszuhändigen. Zu diesem Zweck kann diese Broschüre uneingeschränkt vervielfältigt werden.

Sämtliche Materialien, welche für die Herstellung dieser Schuhe verwendet werden, werden für die in dieser AWI genannten Normen als geeignet erachtet.

Konformitätserklärung


CE Bei diesen Schuhen handelt es sich um Persönliche Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie 2. Die CE-Kennzeichnung bescheinigt, dass das Produkt den geltenden Anforderungen der Verordnung (EU) 2016/425 entspricht. **Die Konformitätserklärung finden Sie auf www.feldmann.de/Konformitätserklärungen**

Notifizierte Stelle, die für die Durchführung der Baumusterprüfung verantwortlich ist:

- 0075 - CTC - 4. rue Hermann Frenkel - 69367 Lyon cedex 07 - France

Im Folgenden wird die Schuh-Kennzeichnung erklärt, welche Sie auf der Schuhzunge oder unter der Sohle finden:

Handelsmarke
Größe (z.B. **42**)
Artikelnummer (...)
Konformitätszeichen (**CE**)
Europäische Norm (**EN ISO 20345:2011**)
Schutzklasse (z.B. **S1P**)

Herstellungsdatum Monat/Jahr (z.B.  **09/2018**)
Name und Anschrift des Herstellers

Erläuterung und Nummern der Normen, deren Anforderungen von den Schuhen erfüllt werden:

Fundstelle der Normen: Amtsblatt der Europäischen Union. Zu beziehen bei Beuth Verlag GmbH, 10787 Berlin. www.beuth.de

Bei Sicherheits- und Berufsschuhen, welche Zusatzanforderungen aufweisen, werden die folgenden Symbole benutzt:

	EN ISO 20345:2011						EN ISO 20347:2012						Mindestwerte nach EN ISO 20345/7
	SB	S1	S2	S3	S4	S5	OB	O1	O2	O3	O4	O5	
A Antistatische Schuhe	-	•	•	•	•	•	-	•	•	•	•	•	von $1 \cdot 10^5$ OHM bis $1 \cdot 10^9$ OHM
FO Kraftstoffbeständigkeit	-	•	•	•	•	•	-	-	-	-	-	-	
E Energieabsorption der Ferse	-	•	•	•	•	•	-	•	•	•	•	•	≥ 20 Joule
WRU Dynamische Wasserfestigkeit des Obermaterials	-	-	•	•	-	-	-	-	•	•	-	-	> 60'-Absorption ≤ 30 %
P Durchtrittssichere Zwischensohle	-	-	-	•	-	•	-	-	-	•	-	•	≥ 1100 N.
CI Kälteschutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Δ temp. ≤ 10° C.
HI Wärmeisolierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Δ temp. > 22° C.
C Leitfähigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	< $1 \cdot 10^5$ OHM
HRO Hitzebeständigkeit bei Kontakt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	bei 300°C. für 60" - schmilzt nicht
Rutschfestigkeit mindestens eine der u.g. Merkmale müssen erfüllt werden:													
SRA Rutschhemmung geprüft auf Keramikfliesenboden mit Natriumlaurylsulfatlösung													0,32 Laufsohle 0,28 Absatz
SRB Rutschhemmung geprüft auf Edelstahlboden mit Glycerin	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	0,18 Laufsohle 0,13 Absatz
SRC = SRA+SRB													Testergebnisse aus SRA und SRB

- **Pflichtanforderung gemäß der angegebenen Kategorie**
- **Optionale Anforderung, neben der Pflichtanforderung, wenn auf dem Schuh angegeben**

Bei einem neuen Sicherheitsschuh könnte die Rutschfestigkeit am Anfang weniger als im angegebenen Test-Ergebnis sein. Die Rutschfestigkeit der Schuhe kann sich nach Abnutzung der Sohle ändern. Die Übereinstimmung mit der Anforderung garantiert keine Rutschfestigkeit unter allen Umständen.

Die Markierung EN ISO 20345:2011 und EN ISO 20347:2012 bedeuten:

- Die Anforderungen an Komfort und Stabilität, welche durch eine harmonisierte Europäische Norm festgelegt ist.
- dass die Zehenschutzkappe Schutz gegen die Auswirkung eines Energieniveaus von 200 J (EN ISO 20345:2011, und einer Druckkraft von 15000N, circa 1500 kg (EN ISO 20345:2011) Stand hält. Restabstand um 14 mm für die Größe 42);
- Die Kennzeichnung P weist auf eine durchtrittssichere Zwischensohle hin. Die Durchtrittsfestigkeit wurde in einem Labor durch Aufbringen einer Kraft von 1100 N mit einem Nagel dessen Durchmesser 4,5 mm beträgt geprüft. Intensivere Kräfte oder ein Nagel mit kleinerem Durchmesser können das Risiko einer Penetration erhöhen. In diesem Fall müssen alternative Maßnahmen ergriffen werden.
- Aktuell gibt es zwei verschiedene Arten von durchtrittssicheren Einlegesohlen (DPI).
- Entweder sind sie metallisch oder nicht-metallisch.
- Beide Arten von Einsätzen erfüllen, die Mindestanforderungen der Durchtrittsfestigkeit, festgesetzt durch die Standards und auf den Schuhen markiert.
- Allerdings haben beide Varianten unterschiedliche Vor- und Nachteile:
Metallische durchtrittssichere Einlage: die Durchtrittsfestigkeit ist von den Eigenschaften eines scharfen Gegenstandes wenig beeinflusst (z.B. Durchmesser, Geometrie, spitze Form des Gegenstandes). Aber die metallische Einlage deckt nicht die gesamte Oberfläche des Schuh-Unterteils/Laufsohle ab wegen der Beschränkungen in der Größe für die Produktion der Schuhe.
Nicht-metallische durchtrittssichere Einlage: die nicht-metallische Einlage kann leichter und flexibler sein und deckt einen größeren Einschlussbereich im Vergleich zu den metallischen Einlagen ab.
Aber der Widerstand gegen die Perforation kann sich abhängig von der Form des scharfen Gegenstandes machen (z.B. Durchmesser, Geometrie, spitze Form des Gegenstandes). Für weitere Informationen über den Typ der Zwischensohle wenden Sie sich bitte an den hier unten erwähnten Hersteller oder Vertreter.
- Norm EN ISO 20347:2012: Dieser Berufsschuh hat keine Zehenschutzkappe; der Schuh ist nicht widerstandsfähig gegen Stöße (der Anstoß- und Belastungstest wird nicht erfüllt).

Verpackung, Lagerung, Pflege:

- Die Schuhe werden in Einzelkartons verpackt, sie sind bei Raumtemperatur zu lagern.
- Bitte transportieren Sie die Schuhe in Ihrer Original-Kartonage.

- Die Schuhe sollten mit einer weichen Bürste und Wasser gereinigt werden. Keine chemischen Produkte wie Alkohol, Verdüner, Benzin, Petroleum oder andere aggressive Reinigungssubstanzen verwenden. Diese Substanzen könnten die Materialien beschädigen und Schwachstellen hervorrufen, die zwar für das Auge des Benutzers nicht sichtbar sind, die aber einen Schaden hinsichtlich der ursprünglichen Schutzeigenschaften verursachen könnten bzw. die Lebensdauer des Produktes beeinflussen könnten.
- Feuchte Schuhe dürfen nach ihrem Einsatz nicht an einer Wärmequelle gelagert werden.

Kontrolle und Überprüfung vor dem Gebrauch:

- Vor dem Gebrauch der Schuhe sollten Sie sicherstellen, dass das Verschluss-System funktioniert. Zudem sollten Sie kontrollieren und sicherstellen, dass der Schuh über alle Eigenschaften verfügt, mit denen er ausgezeichnet ist.
- Wir weisen Sie darauf hin, dass der Sicherheitsschuh ausschließlich mit Socken zu tragen ist.
- Bitte achten Sie auf die Wahl der richtigen Schuhgröße. Zu weites oder zu enges Schuhwerk schränkt die Bewegungsfreiheit ein und bietet keinen optimalen Schutz.
- Lösen Sie vor dem An- und Ausziehen der Schuhe immer den Verschluss.
- Bei Schuhen mit Zehenschutzkappe und einer durchtrittsicheren Zwischensohle sollten Sie vor Gebrauch prüfen, ob diese vorhanden sind.
- Im Falle eines Defektes, tauschen Sie die Schuhe aus.
- In trockenen und heißen Umgebungen sollten Sie Schuhe mit der höchsten Dampfdurchlässigkeit des Oberteils verwenden (z. B. S1, S1P)
- In feuchten Umgebungen sollten Sie Schuhe mit der höchsten Wasserundurchlässigkeit des Oberteils verwenden (z. B. S2/S3)
- Das Schnellverschluss-System wird bei Gefahr durch Eindringen glühender Teile und/oder korrosiven flüssigen Stoffen verwendet.

Der Arbeitgeber ist verantwortlich für die Auswahl des Modells im Verhältnis zum Risiko des Einsatzbereiches.

Risikobewertung:

Diese Schuhe schützen gemäß den angegebenen technischen Normen EN ISO 20344/20345:2011 und EN ISO 20347:2012. Sicherheitsschuhe nach EN ISO 20345 bieten den höchst vorgesehenen Schutz gegen mechanische Risiken, was besonders im Zehenbereich durch die Schutzkappe garantiert wird. Stoßfestigkeit von 200 Joule; Druckfestigkeit 15Kn (ca. 1500 kg). Neben den Grundanforderungen, gibt es **weitere Zusatzanforderungen**, welche Sie bitte der Tabelle oben entnehmen. Der Ihnen zur Verfügung stehende Schuh kann mit einem oder mehreren Symbolen aus der Tabelle markiert sein, um die zusätzlichen Sicherheitsmerkmale anzugeben neben den Grunderfordernissen. Es wird nur gegen die auf dem Schuh angezeigten Risiken geschützt. Es wird darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Anwendungsbedingungen nicht simuliert werden können und es daher allein die Entscheidung des Benutzers ist, ob die Schuhe für die geplante Anwendung geeignet sind oder nicht. Der Hersteller ist bei unsachgemäßem Gebrauch des Produkts nicht verantwortlich. Vor dem Gebrauch sollte daher eine Bewertung des Risikos stattfinden, um festzustellen, ob diese Schuhe für den vorgesehenen Einsatz geeignet sind.

Beachten Sie die auf dem Schuh angegebenen Schutzklassen und Symbole.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Sicherheitsbeauftragten, Lieferanten oder den unten genannten Hersteller.

Lebensdauer/Verfallsdatum:

Die Schuhe sind mit dem Herstellungsdatum gekennzeichnet. Bedingt durch die Vielzahl an Einflussfaktoren kann ein Verfallsdatum generell nicht angegeben werden. Als grober Richtwert sind 5-8 Jahre ab Produktionsdatum anzunehmen. Darüber hinaus ist die Verfallszeit abhängig vom Grad des Verschleißes, der Nutzung, dem Einsatzbereich und von äußeren Einflussfaktoren wie Hitze, Kälte, Feuchtigkeit, UV-Strahlung oder chemischen Substanzen. Diese Angaben gelten für neue, verpackte Schuhe, die unter produktgerechten Bedingungen gelagert werden, d.h. ohne übermäßige Temperaturschwankungen und relative Feuchtigkeit.

Entsorgung:

Die benutzten Schuhe können durch umweltschädigende oder gefährliche Substanzen verunreinigt sein. Die Entsorgung der Schuhe ist in Übereinstimmung mit den örtlich anzuwendenden Rechtsnormen vorzunehmen.

Antistatische Schuhe:

Antistatische Schuhe sollten benutzt werden, wenn die Notwendigkeit besteht, eine elektrostatische Aufladung durch Ableiten der elektrischen Ladungen zu vermindern, so dass die Gefahr der Zündung z. B. entflammbarer Substanzen und Dämpfe durch Funken ausgeschlossen wird, und wenn die Gefahr eines elektrischen Schlags durch ein elektrisches Gerät oder durch spannungsführende Teile nicht vollständig ausgeschlossen ist. **Es sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass antistatische Schuhe keinen hinreichenden Schutz gegen einen elektrischen Schlag bieten können, da sie nur einen Widerstand zwischen Boden und Fuß aufbauen.** Wenn die Gefahr eines elektrischen Schlags nicht völlig ausgeschlossen werden kann, müssen weitere Maßnahmen zur Vermeidung dieser Gefahr getroffen werden. Solche Maßnahmen und die nachfolgend angegebenen zusätzlichen Prüfungen sollten Teil des routinemäßigen Unfallverhütungsprogramms am Arbeitsplatz sein.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass für antistatische Zwecke der Leitweg durch ein Produkt während seiner gesamten Lebensdauer einen elektrischen Widerstand von unter 1000MΩ haben sollte. Ein Wert von 100kΩ wird als unterste Grenze für den Widerstand eines Produktes spezifiziert, um begrenzten Schutz gegen gefährliche elektrische Schläge oder Entzündung durch einen Defekt an einem elektrischen Gerät bei Arbeiten bis zu 250 V sicherzustellen. Es sollte jedoch beachtet werden, dass der Schuh unter bestimmten Bedingungen einen nicht hinreichenden Schutz bietet; daher sollte der Benutzer des Schuhs immer zusätzliche Schutzmaßnahmen treffen.

Der elektrische Widerstand dieses Schuhtyps kann sich durch Biegen, Verschmutzung oder Feuchtigkeit beträchtlich ändern. Dieser Schuh wird seiner vorbestimmten Funktion bei Tragen unter nassen Bedingungen möglicherweise nicht gerecht. Daher ist es notwendig dafür zu sorgen, dass das Produkt in der Lage ist, seine vorherbestimmte Funktion der Ableitung elektrostatischer Aufladungen zu erfüllen und während seiner gesamten Gebrauchsdauer einen gewissen Schutz zu bieten. Dem Benutzer wird daher empfohlen, eine Vor-Ort-Prüfung des elektrischen Widerstands festzulegen und diese regelmäßig und in kurzen Abständen durchzuführen.

Schuhe der Klassifizierung I können bei längerer Tragezeit Feuchtigkeit absorbieren und unter feuchten und nassen Bedingungen leitfähig werden.

Wird der Schuh unter Bedingungen getragen, bei denen das Sohlenmaterial kontaminiert wird, sollte der Benutzer die elektrischen Eigenschaften seiner Schuhe jedes Mal vor Betreten eines gefährlichen Bereichs überprüfen.

In Bereichen, in denen antistatische Schuhe getragen werden, sollte der Bodenwiderstand so sein, dass die vom Schuh gegebene Schutzfunktion nicht aufgehoben wird.

Bei der Benutzung sollten keine isolierenden Bestandteile zwischen der Innensohle des Schuhs und dem Fuß des Benutzers eingelegt werden. Falls eine Einlage zwischen Innensohle und den Fuß eingebracht wird, sollte die Verbindung Schuh/Einlage auf ihre elektrischen Eigenschaften hin geprüft werden.

Ableitende Schuhe für EPA-Bereiche: Bei den ESD Schuhen für sogenannte EPA Umgebungen muss der Gesamtwiderstand des Schuhs/ Bodens unter $3,5 \times 10^7$ Ohm liegen; die ESD-Schuhe erfüllen die Anforderungen der CE-Norm EN 61340-5 -1 über den Schutz von ESD - empfindlichen Bauelementen (ESD's) gegen elektrostatische Entladungen und statische Felder.

Herausnehmbare Sohlen: Die Schuhe sind zusammen mit der inneren auswechselbaren Einlegesohle getestet worden. Sollte der Ersatz der Einlegesohle erforderlich sein, muss diese durch eine ähnliche Einlegesohle ersetzt werden, die vom Hersteller zur Verfügung gestellt wird. Andernfalls werden die Eigenschaften des Schuhs nicht gewährleistet. Sicherheitsschuhe und Arbeitsschuhe, die orthopädisch modifiziert werden müssen, dürfen nur durch Einlagen und Materialien modifiziert werden, welche von dem Hersteller zertifiziert sind. Sie können den Hersteller nach dieser Möglichkeit fragen.

Zubehör: Bei Schuhen die der DGUV Regel 112-191 entsprechen können die Einlegesohlen zusätzlich durch die geprüften orthopädischen Einlagen ersetzt werden.

Name und Adresse des Herstellers:

HELMUT FELDTMANN GMBH - ZUNFTSTRASSE 28 - 21244 BUCHHOLZ - DEUTSCHLAND

Die vollständige Konformitätserklärung sowie weitere technische Informationen erhalten Sie unter:

www.feldtmann.de/Konformitätserklärungen